

## **Info Anlass vom 15. Oktober 2014**

Es waren 10 Personen der IGEB anwesend, um den Ausführungen unseres Gastes Gregor Notter, Architekt HTL, zu den Fragen aus dem Kreis der IG-Mitglieder zu folgen. Einige Entschuldigungen waren zuvor beim Vorstand eingetroffen.

Auszugsweise seien hier einige der Fragen und die kompetenten Antworten mit den weiterführenden Links wiedergegeben:

### **Welche Materialien prägen die Zukunft des energetisch optimierten Neubaus, der energetisch optimierten Renovation?**

*Es geht in Richtung Hochleistungs-Wärmedämmung. Die Forschung ist aktiv in der Suche nach neuen Materialien. Dabei sind die optimalen Dicken bezüglich der Statik zu beachten. Mehr Infos unter:*

[http://www.minergie.ch/standard\\_minergie.html](http://www.minergie.ch/standard_minergie.html)

### **Welche Stossrichtung ist aus Ihrer Sicht in der Aufdatierung der MuKE n erkennbar?**

*Der Entwurf MuKE n 2014 bringt generell eine Verschärfung. Minergie wird nachziehen müssen. Details siehe auf:*

<http://www.endk.ch/de/energiepolitik-der-kantone/MuKE n>

### **Wie stehen die Chancen, dass der Entwurf MuKE n 2014 bezüglich Eigenenergieproduktion wirklich umgesetzt wird?**

*Eigentlich gut, ein Entscheid wird aber erst 2015 gefällt.*

### **Bei den Standardlösungen werden Wärmepumpen sehr positiv behandelt. Werden in Zukunft WP immer noch so „gut“ gestützt oder sind dort Änderungen in Sicht?**

*Es gibt keine Änderung, auch bei MuKE n ändert sich nichts.*

### **Hat der offizielle Wärmebrücken katalo g des BFE in den letzten 3 Jahren wesentliche Änderungen erfahren?**

*Nein, der Wärmebrücken katalo g ist unverändert. Es gibt auf dem Markt verschiedene Programme für die Berechnung der Wärmebrücken.*

## **Editorial**

• • •

Im 2014 hat sich einiges getan. So ist der Vorstand stetig daran, unseren Verein weiter zu entwickeln und bekannt zu machen.

Es ist geplant, dass in der Barni-Post einige Inserate erscheinen werden.

Im weiteren wird ein Sponsoring-Konzept erarbeitet, um weitere Dienstleistungen für unsere Mitglieder anbieten zu können.

Zudem möchten wir erreichen, dass unser Verein auf der Webseite des uwe aufgeführt wird. In dieser Woche findet diesbezüglich auch der erste Kontakt mit dem Regierungsrat Robert Küng statt.

Im vorliegenden Newsletter haben wir in kompakter Form die Fragen und Antworten zum Info – Anlass zusammengestellt.

Vermissen Sie etwas? Dann zögern Sie nicht, uns Ihre Anregung zu senden. Verbesserungsvorschläge nehmen wir gerne auf.

**Wünschenswert wäre, dass der GEAK bei der Berechnung nach SIA 380/1 als „Abfallprodukt“, d. h. automatisch generiert wird. Da beim Neu- und Umbau oder auch bei Energieberatungen nach 380/1 ohnehin berechnet wird, wäre mit wenigen Schritten der GEAK auch erstellt. Und dies noch kostengünstig für Planer und Bauherrschaft. Gibt es diesbezüglich Bestrebungen?**

*Es gibt Programme, die über ein Schnittstellenprogramm zu SIA 380/1 verfügen, so etwa WEB basiert bei: <http://www.enerhaus.ch/>*

**Wie sehen Sie die Grenze „Nutzen“ von immer besseren Dämmmaterialien unter dem Gesichtspunkt der grauen Energie, welche darin steckt.**

*Da tut sich etwas. In 2015 erscheint das Buch „Bautechnik der Gebäudehülle“ als Neuauflage. Ökobilanzdaten im Baubereich sind auf verschiedenen WEB-Seiten zu finden, so etwa unter <http://www.eco-bau.ch/index.cfm?Nav=20>  
<http://www.bbl.admin.ch/kbob/00493/00495/index.html?lang=de>  
[http://www.sia.ch/fileadmin/content/download/sia-norm/korrigenda\\_sn/2032-C1\\_2010\\_d.pdf](http://www.sia.ch/fileadmin/content/download/sia-norm/korrigenda_sn/2032-C1_2010_d.pdf)*

**Zur grauen Energie einer PV-Anlage, welche bei der Produktion, Transport, Montagematerial, Entsorgung aufgewandt werden muss:  
In welchem Zeitraum ist diese Energie von einer PV-Anlage (z.B. 60 m<sup>2</sup>) erzeugt?**

*Das ist abhängig von der Lage und der Ausrichtung einer PV – Anlage. Im Durchschnitt ist eine PV – Anlage ab 7.5 bis 10 Jahren „energetisch“ amortisiert und somit produktiv. Es gibt ein Tool, das die zu erwartende Produktion einer PV – Anlage berechnet.  
<http://re.jrc.ec.europa.eu/pvgis/apps4/pvest.php>*

**Im ganzen Formular-Dschungel, ist da eine Vereinfachung in Sicht?**

*Im Moment sind keine Vereinfachungen in Sicht. Jeder Kanton hat seine eigenen Vorschriften für das Deckblatt.*

Wir bedanken uns bei Gregor Notter für seine kompetenten Ausführungen zu den Fragen aus dem Kreis der IGEB.

*Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Webseite  
[www.ig-energieberatung.ch](http://www.ig-energieberatung.ch)*

#### **Termine rund um das Thema Energie:**

- 28.10.2014: Erneuerungspfad für Gebäude, <http://www.forumenergie.ch/anlaesse/energie-events>
- 03.11.2014: ENERGIE APERO LUZERN, <http://energie-zentralschweiz.ch/event/index.asp>
- 11.11.2014: 3. Nationaler Kongress der erneuerbaren Energien (Luzern)
- 12.11.2014: 3. Nationale Solarthermietagung (Luzern)
- 13. - 16.11.2014: Schweizer BauHolzEnergie-Messe (Bern)
- 18.11.2014: EnergiePraxis-Seminar 2014-2, <http://energie-zentralschweiz.ch/event/registration.asp>
- 21.11.2014: Veranstaltung „Solarenergie als Chance für die Landwirtschaft“ (Alberswil LU)